**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 3 (1877)

Heft: 6

**Artikel:** Drei- und zweisilbiges Echo

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-423154

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Drei- und zweistlbiges Scho.

Daß die Schweig mit ihren Bergen und Thalern, mit ben fteil auffteigenben, oft fentrechten Felswänden eine Menge Stellen hat, wo bas ichonfte Echo beobachtet werben fann, ift eine allbefannte Reisenotig. Leiber hat fich die Fremdenindustrie auch bieses freien Naturspieles bemächtigt und ba, wo das Eco am schönften hallt, Kagenköpfe aufgestellt, beren Schuffe à 50 Cts. bem Reisenden eine Borftellung vom Wiederhall ber nahen Berge geben. Diesem Unfug gegenüber gereicht es uns zum mahren Bergnügen, mittheilen zu können, daß es auch noch Stellen in unserm Vaterlande gibt, wo ber akustische Genuß gang umfonft zu haben ift. In Rriens und Malters, Kt. Luzern, hat man neuestens Versuche angestellt, beren Resultat wahrhaft überraschend mar. Das Gratisecho ergab folgende beutliche Wieberholungen:

Was thut ein bischöflicher Kangler nach Aufhebung ber Inquisition und ber Foltermarter? - Der Marber !

Welchen Leuten möchte er am liebsten die lette Delung überreichen?

Was bachte ber Fuchs beim Anblick ber Trauben? - rauben! Und ber franken Kaplane? - Plane! Wenn fie aber fterben? - erben! Was freut herrn Duret mehr, Sparen ober Schmaufen? — maufen! Was half ihm gegen die Rlage des Neffen? — äffen! Berfteht biefer als Schmied feines eigenen Glückes zu manbern? -

Ber beurtheilt sonst solchen Sanbel um ein Linsengericht? — Gericht! Belde Lehre gibt ber publizirte Bertrag ben Kranken und Schmachen!

- Machen!

#### Et tu Brute!

Ich war ein Freund, wie's wenig gibt, Ich liebte, was Frau NOBel liebt, Ihr haß mar meiner! - Ginerlei; Borbei nun Lieb und Treu, vorbei! 3ch habe ben Schein und will ben Schein, Das vet tu Brutea foll sich erneu'n!

## Offene Stelle.

für bie unteren Räume unseres Stabliffements mird ein gutgeschulter, sachfundiger "Folterknecht" gesucht. Ueber bie näheren Bedingungen ber Anstellung gibt Auskunft: "Die Tit. Strafhausbirektion in Luzern".

Arbnes & Comp.

Rrach, Schwindel, Lumperci! Binterthurer, auf, gahlt noch einmal, es ift gewiß bas allerlette Mal, falls wir nicht nach einiger Zeit wieder Gelb nöthig haben. Prioritäten 410, Stammaftien 165, wer bietet, wer fauft? Ich bin Direktor und hab' mein Schäfchen im Trodnen. Was wollt ihr? Wir haben euch zugesagt, Alles fur bas Bolt, also auch bankerotte Gifen: bahnen, und Alles burch bas Bolt, bas heißt wir haben uns bie hohe Politik vom Bolte bestätigen laffen! Bern-Lugernbahn, wer bietet? Ucht Millionen! Bernervolt, gablen! Grunderhauptmann! Do ift ber Raufmann? Bebebe, hebebe, be Changler, er hat g-eerbt! Wie lange follen wir noch auf bas Fabritgeset warten? herunter mit ben Direktoren! Der Zwed ift erreicht, die N. O. B. liegt am Boben. Wir haben, mas mir wollen, die S. C. B. wird folgen! Gemeinnütigkeit! Gemeinwohl über Alles! Tabaffteuer! Bundhölzchenfteuer! Wir muffen noch mehr Militar haben! Nur fest mit ben Sabeln geraffelt, ber Zivilift bleibt nur ein halber Menich, wir Offiziere find halbe Götter! Beld ber für eine neue Uniform.

> Uch aus biefes Thales Grunben, Die ber finft're Rebel brudt, Könnt' ich boch ben Ausgang finden".

Lettere Weise tlang so schwermuthig herauf, daß ich, den höllenwirrwarr nicht faffend, ben Teufel bat, ben Nebelvorhang wieder zu schließen. Er that's mit ber Frage: "haft bu nun genug, Schweizerchen? Aber nicht mahr, bas Beugniß gibst du mir, daß ich nicht schuldig bin an all' diesen schönen Dingen. Ihr felbst habt es fo gewollt".

Majestät, das ist leider mahr", gab ich kleinlaut zu.

"Ich habe mich genug erfrischt", fagte ber Teufel. Und ein Rud, und wir waren wieder in ber Solle, von wo aus Dich grußt Dein

Böllenbraten.

# Sonderbare Kuren.

Berr Eugenius, ber eble Ritter. Will Gesundheit wieder friegen; Nach Paris zu Rraut und Magenbitter Sehen wir ben Rranten fliegen. Nach Paris, wo Mac Mahon: Man weiß ja schon.

Und die ichone Mageloni Sofer, Seine Freundin ohne Gleichen Gilt mit Gold und schwer bepactem Roffer Reine Lufte zu erreichen, Straks per Schnellzug nach Lyon! Man weiß ja schon.

Weit entfernt von rabitalen Schlangen Fließt ber Friede zu Gemuthe, Seine Nase - Ihre Wangen Glangen frisch in Jugendbluthe, Aller Regerei zum Sohn; Man weiß ja schon.

Beide reisen beim im gleichen Buge. Lächle nicht! bu alter Bater! Denn ber Zufall hat's gethan, ber fluge. Unfer herr ift Bölibater, Und der Kirche treuer Sohn: Man weiß ja schon.

Ehrlich. haft Du gebort ber Doffenbach in Bug hat feit letten Sonntag feinen Namen geandert?

Chriam. Go, wie heißt er benn jest? Chrlich. Jest heißt er ber Duffenbach.

# Brieffasten der Medaktion.

A. v. L. Die Anetdote hat ganz grane Haare und zeigt einen ganz andern Heimalschein. Wit dem Betressenen ist sie jedenfalls nicht vorgesemmen, der würde auf das "Du" nicht so reagiren. Uebrigens besten Dant sit die Aufmertzamsteit. — J. H. i. B. Bersuchen Sie es dei der "Tagesvoss", resp. deren Beilage; für uns ist das hübiche Goicht zu umfangreich. — R. i. S. Bei uns ist es mit dem Gas noch schlimmer bestellt und dessen hat. S. Bei uns ist es mit dem Gas noch schlimmer bestellt und dessen hat, das man in einem Bierloste schon vormittags das Gas auzünden mußte, ohne daß man in einem Bierloste schon dermittags das Gas auzünden mußte, ohne daß man in einem Bierloste schon dermittags das Gas auzünden mußte, ohne daß man sich über die Gründe der plössichen Dunkelheit und über das Richtstennenwollen des Gases Rechenschaft geden konnte, denn eine Sonnensinsterniß war nicht angesagt. Nach einiger Zeit empfahl sich ein herr und wie die Thüre hinter ihm in's Schloßfiel, ward es wieder hell. Das Räthsel löste sich, der Weggegangene war der — Gasdirestor. — Rr. 99. Allzwiel ist oft sehr ungesind. — Schnegge. Die Hoee für das Vid ist aus eine Schuse zu sehr müssen wir nun Ruhe gönnen. — Origenes. Leider müssen wir resüssen, der des eines die Platz gerandt. Grüß. — N. Unbrauchder. — X. Unsern wir resüssen, den der eineste zussen wirden wir nun kas Erhabene in den Stand zu ziehen den Michaulmgen diert entgegen. — Z. Z. Zu versönlich. — R. P. Es liebt die Welt, das Strabsende zu schwärzen und das Erhabene in den Stand zu ziehen wir Ausaussen der Kasinschen der herben. Wenn man Annenen von dieser Sorte liest: "Kür Theaters oder Kasinschesseschlichaften". In versänsche einmunt entgegen: Die Militärdirestetton. — R. D. i. R. Leider nichts vernendbar, weil schon mis sanschen Wester Seie beganden der einmunt entgegen: Die Militärdirestetton. — R. D. i. R. Leider nichts vernendbar, weil schon mis ein nur en über der Erstucken. Eie können unsere dilte läche Seich weiter. — Wächter. Seie können unsere dilte sichen. — P. S. i. C. Dant

Bum Abonnement auf ben

# Rebelspalter

wird ergebenft eingeladen.

Pranumerationspreis franko durch die Schweiz viertel= jährlich Fr. 3., halbjährlich Fr. 5., für das Ausland mit Portozuschlag.

Man abonnirt bei allen Postämtern und Buch: handlungen.

Unnoncen für die illuftrirte Beilage beliebe man an die "Annoncen-Expedition von Orell, Fügli & Comp. in Burich" Die Expedition. zu richten.